

19. Wahlperiode

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Dr. Turgut Altuğ (GRÜNE)**

vom 01. Dezember 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Dezember 2022)

zum Thema:

**Soziale Stadtentwicklung in Kreuzberg**

und **Antwort** vom 20. Dezember 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Dez. 2022)

Senatsverwaltung für Integration,  
Arbeit und Soziales

Herrn Abgeordneten Dr. Turgut Altuğ (GRÜNE)

über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. **19/14145**  
vom **01.12.2022**  
über **Soziale Stadtentwicklung in Kreuzberg**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Im Sinne einer sachgerechten Antwort hat er daher das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg und die Regionaldirektion Berlin-Brandenburg um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

1. Wie hat sich die Arbeitslosigkeit im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg in den Bezirksregionen 021001, 022002 und 023003, die das Gebiet des Wahlkreises 3 umfassen, in den letzten zehn Jahren entwickelt? Bitte um tabellarische Auflistung mit Ausweisung der prozentualen Veränderung.

Zu 1.: Die Daten zur Arbeitslosigkeit im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg wurden für die Bezirksregionen (BZR) 021001 (Südliche Friedrichstadt), 022002 (Tempelhofer Vorstadt) und 023003 (Nördliche Luisenstadt) aus den voraggregierten Arbeitsmarktdaten durch das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg zusammengestellt. Im Rahmen des Monitorings Soziale Stadtentwicklung erfolgte eine Änderung der Nutzung neuer Grenzen der Lebensweltlich orientierten Räume (LOR) im Jahr 2021. In der Bezirksregion 023003 weichen die neuen LOR in zwei Blöcken der vormaligen Zuordnung der LOR ab und sind gekennzeichnet der Tabelle 1 im Anhang zu entnehmen.

In den drei benannten Bezirksregionen können im Zeitraum 2014 bis 2019 signifikante Rückgänge der Arbeitslosenzahlen verzeichnet werden. Bedeutsam ist das Jahr 2016 mit

einem Abbau von bis zu 15 Prozent in der Bezirksregion 023003. Im Vergleich zum Vorjahr 2015 ist auch in der Bezirksregion 021001 die Zahl der Arbeitslosen um 8,4 Prozent und in der Bezirksregion 022002 um 13,8 Prozent gesunken. Mit Schwankungen ist bis zum Jahr 2019 in der Gesamtbetrachtung ein Rückgang der Arbeitslosigkeit zu beobachten. Im Jahr 2020 kam es im Zuge der Corona-Pandemie zu einem erheblichen Anstieg der Arbeitslosenzahl in allen drei Bezirksregionen. Auffällig ist im Besonderen die Bezirksregion 023003 mit einem Anstieg von 50,3 Prozent, auf insgesamt 2.036 Arbeitslose im Vergleich zum Vorjahr.

Als Erklärungsansatz für den - im Übrigen auch bundesweit feststellbaren - hohen Anstieg der Arbeitslosigkeit im Zuge der Corona-Pandemie wird vom Bund (BMAS und Bundesagentur für Arbeit) darauf hingewiesen, dass sich hier nicht allein der Verlust von Arbeitsplätzen auswirkt, sondern zudem auch statistische Effekte sichtbar werden. So konnten unter anderem auch geplante Fördermaßnahmen, die die Arbeitslosigkeit unterbrechen, aufgrund coronabedingter Beschränkungen nicht durchgeführt werden.

Seit 2021 erholt sich die Lage in den Bezirksregionen in Richtung zum Vor-Corona-Niveau. Mit Stand zum 30.06.2022 lag die Zahl der Arbeitslosen in der Bezirksregion 023003 bei 1.459 (2019: 1.355). Zu beachten in der Bewertung sind jedoch für die Bezirksregion 023003, wie bereits erwähnt, die Anpassungen der LOR im Jahr 2021.

Im Vergleich der Bezirksregionen sind die höchsten Arbeitslosenzahlen konstant in der Bezirksregion 021001 zu verzeichnen. Zum Stichtag 30.06.2022 wurden in dieser Bezirksregion 3.649 Arbeitslose gezählt. Zugleich zeigt sich eine Erholung der Arbeitslosenzahlen in dieser Bezirksregion nach 2020.

2. Wie hat sich die Langzeitarbeitslosigkeit im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg in den Bezirksregionen 021001, 022002 und 023003 in den letzten zehn Jahren entwickelt? Bitte um tabellarische Auflistung mit Ausweisung der prozentualen Veränderung.

Zu 2.: Zur Beantwortung der Frage 2 liegen dem Senat die Daten der Bezirksregionen 021001, 022002 und 023003 im Zeitverlauf nicht vor. Für eine sachgerechte Beantwortung erfolgt die Auswertung auf Basis der Statistik der Bundesagentur für Arbeit für den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg.

Die Entwicklung der Langzeitarbeitslosigkeit für den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg ist in der Tabelle 2 für den Zeitraum von 2011 bis 2021 dargestellt. Bis zum Jahr 2019 ist eine positive Entwicklung und damit die Abnahme von Langzeitarbeitslosigkeit im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg zu beobachten. Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie im Jahr 2020 sind mehr Übertritte in Langzeitarbeitslosigkeit zu verzeichnen, unter anderem weil der Übergang in den regulären Arbeitsmarkt erschwert wurde und Förderungen vor Eintritt in Langzeitarbeitslosigkeit deutlich weniger geworden sind als im Vor-Corona-Zeitraum. Im Jahr 2021 waren 6.546 Personen im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg von

Langzeitarbeitslosigkeit betroffen, was einer Zunahme von 57 Prozent im Vergleich zum Jahr 2020 entspricht.

**Tabelle 2: Langzeitarbeitslosigkeit im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg; 2011 - 2021**

Jahr	Arbeitslos insgesamt	Langzeitarbeitslos	Prozentuale Veränderung des Anteils zum Vorjahr
2011	22.298	7.122	
2012	20.637	7.251	2%
2013	19.586	6.027	-17%
2014	18.944	5.823	-3%
2015	17.425	5.066	-13%
2016	16.136	4.650	-8%
2017	15.093	4.068	-13%
2018	14.613	3.730	-8%
2019	13.945	3.536	-5%
2020	17.556	4.177	18%
2021	17.537	6.546	57%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnung.

3. Wie hat sich der Transferbezug der Nicht-Arbeitslosen im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg in den Bezirksregionen 021001, 022002 und 023003 in den letzten zehn Jahren entwickelt? Bitte um tabellarische Auflistung mit Ausweisung der prozentualen Veränderung.

Zu 3.: Zur Beantwortung von Frage 3 liegen dem Senat die Daten der Bezirksregionen 021001, 022002 und 023003 im Zeitverlauf nicht vor. Für eine sachgerechte Beantwortung erfolgt die Auswertung auf Basis der Statistik der Bundesagentur für Arbeit für den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg.

Der Transferbezug von Nicht-Arbeitslosen im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg im Zeitverlauf von 2012 bis Stichtag 30.08.2022 ist in Tabelle 3 im Anhang dargestellt.

Regelleistungsberechtigte (RLB) sind Personen, die einen Anspruch auf Gesamtregelung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld), auf einen Mehrbedarf oder Kosten der Unterkunft haben. Ferner werden RLB untergliedert in erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF). Unter den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten befanden sich im August 2022 genau 17.376 nicht-arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Im Vergleich zum Jahr 2012 entspricht dies einem Rückgang von rund 31 %.

Im August 2022 waren 60,1 Prozent der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nicht als arbeitslos gemeldet. Im Jahr 2012 lag dieser Anteil bei 60,2 Prozent.

Die Klassifizierung als „nicht-arbeitslos“ orientiert sich hierbei an den statistischen Definitionen der Bundesagentur für Arbeit. Es handelt sich hierbei nicht ausschließlich um sogenannte „Ergänzer“ (also Personen, die einer Erwerbstätigkeit nachgehen, deren erzielttes Einkommen jedoch nicht zur Bedarfsdeckung ausreicht, und die deshalb ergänzende Leistungen nach dem SGB II beziehen).

Von den nicht-arbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten gehen einige einer ungeforderten Erwerbstätigkeit nach, andere betreuen Kinder bzw. pflegen Angehörige, gehen zur Schule, absolvieren eine Ausbildung oder studieren, nehmen an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme teil, sind selbst erkrankt oder es greift eine Sonderregelung für Ältere.

4. Wie hat sich die Kinderarmut im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg in den Bezirksregionen 021001, 022002 und 023003 in den letzten zehn Jahren entwickelt? Bitte um tabellarische Auflistung mit Ausweisung der prozentualen Veränderung.

Zu 4.: Aufgrund methodischer Veränderungen in der SGB-II-Statistik können die Daten erst ab dem Jahr 2015 ausgewiesen werden.

Die Kinderarmut, gemessen am Anteil minderjähriger unverheirateter Kinder in Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II an allen unter 18-Jährigen in der jeweiligen Bezirksregion, ist in den drei betrachteten Bezirksregionen 021001, 022002 sowie 023003 im Zeitraum von 2015 bis 2021 deutlich zurückgegangen (vgl. Tabelle 4).

In der Bezirksregion 021001 ist der Anteil von Kindern in SGB-II-Bedarfsgemeinschaften von 65,6 Prozent im Jahr 2015 auf 53,1 Prozent im Jahr 2021 gesunken und damit um 19,1 Prozent zurückgegangen. In der Bezirksregion 022002 hat sich der Anteil im gleichen Zeitraum von 28 Prozent auf 20,1 Prozent verändert, dies entspricht einem Rückgang des Anteils von Kindern im SGB-II-Bezug von 28,3 Prozent. In der Bezirksregion 023003 lebten 2015 noch 48,3 Prozent der Kinder in einer SGB-II-Bedarfsgemeinschaft, im Jahr 2021 37,1 Prozent. Damit ist der Anteil in dieser Bezirksregion im betrachteten Zeitraum um 23,1 Prozent gesunken.

Die Betrachtung der einzelnen Jahre zeigt gleichwohl für alle Bezirksregionen nach einer positiven Entwicklung zwischen 2015 und 2019 einen Anstieg des SGB-II-Bezugs unter Minderjährigen im Jahr 2020, der allerdings im Jahr 2021 wieder zurückgegangen ist.

In den Bezirksregionen 021001 und 023003 lag die Quote von Kindern in SGB-II-Bedarfsgemeinschaften damit im Jahr 2021 allerdings weiterhin deutlich über dem Durchschnitt des Bezirks (25,9 Prozent) und dem berlinweiten Durchschnitt (25 Prozent). In der Bezirksregion 022002 lag der SGB-II-Bezug bei Minderjährigen zum gleichen Zeitpunkt unter dem bezirklichen wie berlinweiten Durchschnitt.

**Tabelle 4: Minderjährige unverheiratete Kinder in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II in den Bezirksregionen 021001, 022002 und 023003, 2015-2021**

<b>021001</b>	<b>Südliche Friedrichstadt</b>	2015	5.366	8.174	65,6%	
		2016	5.068	8.214	61,7%	-6,0%
		2017	4.793	8.123	59,0%	-4,4%
		2018	4.409	8.040	54,8%	-7,1%
		2019	4.237	7.853	54,0%	-1,6%
		2020	4.318	7.713	56,0%	3,8%
		2021	4.024	7.580	53,1%	-5,2%
		<b>Prozentuale Veränderung 2015-2021</b>				
<b>022002</b>	<b>Tempelhofer Vorstadt</b>	2015	2.733	9.753	28,0%	
		2016	2.488	9.823	25,3%	-9,6%
		2017	2.345	9.880	23,7%	-6,3%
		2018	2.339	10.027	23,3%	-1,7%
		2019	2.200	10.119	21,7%	-6,8%
		2020	2.162	9.927	21,8%	0,2%
		2021	1.990	9.907	20,1%	-7,8%
		<b>Prozentuale Veränderung 2015-2021</b>				
<b>023003</b>	<b>Nördliche Luisenstadt</b>	2015	1.630	3.376	48,3%	
		2016	1.498	3.276	45,7%	-5,3%
		2017	1.358	3.276	41,5%	-9,3%
		2018	1.263	3.208	39,4%	-5,0%
		2019	1.182	3.131	37,8%	-4,1%
		2020	1.257	3.054	41,2%	9,0%
		2021	1.112	2.996	37,1%	-9,8%
		<b>Prozentuale Veränderung 2015-2021</b>				

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg/Abgestimmter Datenpool (2016-2022): Arbeitsmarktdaten: SGB-II-Statistik, Mikrodaten.  
 Amt für Statistik Berlin-Brandenburg/Abgestimmter Datenpool (2016-2022): Einwohnerregisterstatistik.  
 Darstellung: SenBJF/Gesamtjugendhilfeplanung.

5. Wie haben sich die sogenannten Kontext-Indikatoren in den Bezirksregionen 021001, 022002 und 023003 in den letzten zehn Jahren entwickelt? Bitte um tabellarische Auflistung der Werte der Kontext-Indikatoren K01 bis K13 mit Ausweisung der prozentualen Veränderung.

6. Welche Dynamiken und Besonderheiten weisen die Bezirksregionen 021001, 022002 und 023003 in den letzten zehn Jahren auf?

Zu 5. und 6.: Die angefragten Kontext-Indikatoren (KI) aus dem Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) liegen für die seit 2021 geltenden neuen Bezirksregionen (BZR) nur für 2015-2020 vor. KI 08, KI 14 und KI 15 können nur auf Ebene der alten BZR bereitgestellt werden. Einzelne Datenstände sind aufgrund geänderter Methodik nur für einzelne Jahre verfügbar.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Ergebnisse des MSS sowohl auf Ebene der Planungsräume (PLR) als auch der Bezirksregionen (BZR) als Karten und Tabellen auf der Projektwebseite des MSS verfügbar sind: <https://www.berlin.de/sen/sbw/stadtdaten/stadtwissen/monitoring-soziale-stadtentwicklung/>.

Grundsätzlich ist die kleinräumige soziale Stadtentwicklung in Berlin von einer Vielzahl an Einflussfaktoren geprägt. In Berlin hatten der kleinräumig differenzierte Zuzug von Schutzsuchenden in 2015/2016 (Syrienkrieg) und die in Gebieten mit niedrigem sozioökonomischen Status besonders starke Zunahme der Arbeitslosigkeit zu Beginn der Covid19-Pandemie in 2020 großen Einfluss auf die soziale Ungleichheit. Gesamtstädtisch bis 2019 prägend war die steigende Beschäftigung und die Verbesserung der sozialen Lage, die in den betrachteten Bezirksregionen aufgrund der besonderen Ausgangslage nicht im gleichen Maße beobachtet werden konnte.

Die Bezirksregion 021001 ist insgesamt durch eine stark überdurchschnittliche soziale Ungleichheit bei hohem Anteil Personen mit sehr niedrigem sozioökonomischen Status und unterdurchschnittlicher Entwicklung geprägt. Die Arbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit sind trotz eines Rückgangs bis 2019 sehr hoch und steigen in 2020 (Covid-19) noch einmal stark an. Zudem ist die Altersarmut stark überdurchschnittlich hoch, mit starkem Anstieg in 2020. Das Gebiet zeichnet sich durch einen konstant hohen Anteil von Kindern sowie Personen mit Migrationshintergrund und einem hohen Anteil von Nicht-EU-Ausländerinnen und Nicht-EU-Ausländern aus. Die Bezirksregion weist zudem einen sehr hohen und in 2019 noch einmal erheblich gestiegenen Anteil von Einwohnerinnen und Einwohnern in einfacher Wohnlage auf (neuer Mietspiegel 2019). Zudem ist der Anteil von Personen mit einer Wohndauer über 5 Jahre sehr hoch und ansteigend. Der Anteil von ausländischen Transferbeziehenden (SGB II) ist dagegen konstant rückläufig.

Die Bezirksregion 022002 zeichnet sich insg. durch eine durchschnittliche soziale Ungleichheit (mittlere Status, stabile Entwicklung) aus. Bei Arbeitslosigkeit, Transferbezug und Kinderarmut liegen die Werte sowohl beim Status als auch der Entwicklung im Berliner Durchschnitt. Die Altersarmut ist leicht überdurchschnittlich hoch, der Migrationshintergrund ist bei Kindern und Jugendlichen sowie insgesamt durchschnittlich. Auffällig sind der Anstieg des bereits hohen Anteils von Nicht-EU-Ausländerinnen und Nicht-EU-Ausländern und der starke Rückgang des Anteils von Personen in einfacher Wohnlage (neuer Mietspiegel 2019).

Die Bezirksregion 023003 weist insg. eine überdurchschnittliche soziale Ungleichheit bei niedrigem Status und negativer Entwicklung auf. Arbeitslosigkeit sowie die Jugendarbeitslosigkeit, Transferbezug und Kinderarmut sind überdurchschnittlich hoch und steigen in 2020 nochmals überdurchschnittlich stark an. Der Anteil Kinder und Jugendlicher mit Migrationshintergrund sowie insgesamt und der Anteil Ausländerinnen und Ausländer sind konstant, aber überdurchschnittlich hoch.

Der hohe Anteil von Nicht-EU-Ausländerinnen und Nicht-EU-Ausländern nimmt weiter zu, der Anteil ausländischer Transferbeziehender (SGB II) steigt nach Rückgang bis 2019 in 2020 wieder stark an.

Alle drei Bezirksregionen zeichnen sich durch einen negativen Wanderungssaldo (mehr Fortzüge als Zuzüge) aus.

Die differenzierte Entwicklung der einzelnen Kontext-Indikatoren in den Bezirksregionen 021001, 022002 und 023003 in den letzten fünf Jahren kann den Tabellen 5 bis 7 im Anhang entnommen werden.

Berlin, den 20. Dezember 2022

In Vertretung

Alexander F i s c h e r

Senatsverwaltung für Integration,  
Arbeit und Soziales

Anhang zur Schriftlichen Anfrage 19/14145

**Tabelle 1: Arbeitslose in Berlin nach Bezirksregion (AkG 2018)**

Bez	LOR ab 1.1.2006												LOR ab 1.1.2021				
	PGR	BZR	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Bez	PGR	BZR	2021	30.06.2022	
02	01	01	4 320	4 336	4 164	4 043	3 705	3 721	3 476	3 280	4 517	02	10	01	3 946	3 649	
02	02	02	4 051	4 012	3 669	3 592	3 097	2 964	2 810	2 827	4 037	02	20	02	3 263	3 080	
02	03	03	2 155	2 184	1 980	1 971	1 675	1 505	1 391	1 355	2 036	02	30	03	1 559	1 459	
02	01	01	x	0,4	-4,0	-2,9	-8,4	0,4	-6,6	-5,6	37,7	02	10	01	-12,6	-7,5	
02	02	02	x	-1,0	-8,5	-2,1	-13,8	-4,3	-5,2	0,6	42,8	02	20	02	-19,2	-5,6	
02	03	03	x	1,3	-9,3	-0,5	-15,0	-10,1	-7,6	-2,6	50,3	02	30	03	-23,4	-6,4	

\*Im Zuge der LOR-Modifizierung 2021 wurden die Blöcke 015084 und 015088 der BZR 023004 zugeordnet.  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

**Tabelle 3: Personen in Bedarfsgemeinschaften im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg**

Merkmal/ Jahr	Regelleistungs- berechtigte (RLB)		Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)		arbeitslose ELB		nicht arbeitslose ELB		Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)		Kinder unter 18 Jahren	
2012	55.978		41.858		16.663		25.195		14.120		16.330	
2013	54.866	-2%	41.280	-1%	15.455	-7%	25.824	2%	13.586	-4%	16.010	-2%
2014	53.841	-2%	40.603	-2%	14.844	-4%	25.759	0%	13.237	-3%	15.678	-2%
2015	52.348	-3%	39.587	-3%	13.626	-8%	25.961	1%	12.761	-4%	15.234	-3%
2016	50.559	-3%	38.371	-3%	12.680	-7%	25.691	-1%	12.188	-4%	14.761	-3%
2017	49.057	-3%	37.130	-3%	11.492	-9%	25.638	0%	11.928	-2%	14.398	-2%
2018	45.874	-6%	34.447	-7%	10.824	-6%	23.623	-8%	11.428	-4%	13.734	-5%
2019	42.847	-7%	32.092	-7%	10.245	-5%	21.847	-8%	10.755	-6%	12.968	-6%
2020	44.199	3%	33.570	5%	12.716	24%	20.854	-5%	10.629	-1%	12.896	-1%
2021	42.640	-4%	32.584	-3%	13.324	5%	19.261	-8%	10.056	-5%	12.330	-4%
Aug 22	38.082	-11%	28.928	-11%	11.552	-13%	17.376	-10%	9.154	-9%	11.326	-8%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnung

**Tabelle 5: Entwicklungen und Dynamiken der Bezirksregion 021001 - Südliche Friedrichstadt**

<i>Gebiet</i>	<i>Werte</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>
<b>Handlungsfeld 1:</b>	K 01 Jugendarbeitslosigkeit	6,8	5,4	5,4	4,9	4,8	7,5	-1,5	+0,1	-0,5	-0,1	+2,7
<b>besonders von Armut</b>	K 02 Alleinerziehende						26,7					
<b>bedrohte Zielgruppen</b>	K 03 Altersarmut	22,0	22,3	22,5	22,4	21,8	23,0	+0,4	+0,1	-0,1	-0,6	+1,2
<b>Handlungsfeld 2:</b>	K 04 Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund				89,1	88,9	88,8				-0,2	0,0
<b>Integration</b>	K 05 Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund				69,5	69,2	68,9				-0,2	-0,3
	K 16 Ausländerinnen und Ausländern	34,1	35,4	35,6	36,1	35,5	35,3	+1,3	+0,1	+0,5	-0,6	-0,2
	K 06 Veränderung des Anteils von Ausländerinnen und Ausländern (2 Jahre)			1,5	0,6	0,0	-0,8			-0,8	-0,7	-0,7
	K 17 Nicht-EU-Ausländerinnen und Nicht-EU-Ausländer				77,8	77,4	77,7				-0,4	+0,2
	K 07 Ausländische Transferbeziehende (SGB II)	47,5	43,0	40,9	36,1	35,9	36,8	-4,5	-2,1	-4,8	-0,1	+0,8
<b>Handlungsfeld 3:</b>	K 08 Städtische Wohnungen*		24,3	24,1	24,3		28,7		-0,1	+0,2		
<b>Wohnen und Stabilität der Wohnbevölkerung</b>	K 14 Wohnräume*		1,5	1,5	1,5		1,5		0,0	0,0		
	K 15 Wohnfläche*		30,2	30,6	30,6		31,1		+0,4	0,0		
	K 09 Einwohnerinnen und Einwohner in einfacher Wohnlage			71,0	70,0	99,3	99,3			-1,0	+29,3	0,0
	K 10 Wohndauer über fünf Jahre			66,8	66,7	68,1	68,5			-0,1	+1,4	+0,4
	K 11 Wanderungsvolumen innerhalb von zwei Jahren					30,3	26,6					-3,7
	K 12 Wanderungssaldo gesamt innerhalb von zwei Jahren					-0,3	-0,7					-0,4
	K 13 Wanderungssaldo Kinder unter 6 Jahre innerhalb von zwei Jahren					-3,7	-4,1					-0,4

Veränderungen zum Vorjahr

Quelle: MSS-Datenbank

Anteilswerte der KI in Prozent, Veränderungen in Prozentpunkten

\* KI 08, KI 14, KI 15 können hier ausgewiesen werden, da BZR 021001 deckungsgleich mit dem alten BZR 020101 ist.

**Tabelle 6: Entwicklungen und Dynamiken der Bezirksregion 022002 - Tempelhofer Vorstadt**

<i>Gebiet</i>	<i>Werte</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>
<b>Handlungsfeld 1:</b>	K 01 Jugendarbeitslosigkeit	3,9	3,0	3,0	2,6	2,8	5,0	-0,8	-0,1	-0,4	0,2	+2,2
<b>besonders von Armut</b>	K 02 Alleinerziehende						27,4					
<b>bedrohte Zielgruppen</b>	K 03 Altersarmut	13,5	13,8	14,3	14,1	13,4	13,8	+0,3	+0,5	-0,3	-0,6	+0,3
<b>Handlungsfeld 2:</b>	K 04 Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund				55,3	55,4	55,0				+0,1	-0,3
<b>Integration</b>	K 05 Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund				43,3	43,8	43,9				+0,5	+0,1
	K 16 Ausländerinnen und Ausländern	25,4	25,8	26,1	26,7	26,9	26,6	+0,4	+0,4	+0,6	+0,1	-0,2
	K 06 Veränderung des Anteils von Ausländerinnen und Ausländern (2 Jahre)			0,7	1,0	0,7	-0,1			+0,2	-0,2	-0,9
	K 17 Nicht-EU-Ausländerinnen und Nicht-EU-Ausländer				55,9	57,0	60,2				+1,1	+3,2
	K 07 Ausländische Transferbeziehende (SGB II)	22,8	21,1	19,5	18,5	17,2	18,1	-1,8	-1,6	-0,9	-1,4	+0,9
<b>Handlungsfeld 3:</b>	K 08 Städtische Wohnungen*		4,8	4,8	4,8		4,9		0,0	-0,1		
<b>Wohnen und Stabilität der Wohnbevölkerung</b>	K 14 Wohnräume*		1,8	1,7	1,7		1,8		0,0	0,0		
	K 15 Wohnfläche*		39,9	39,6	39,3		40,0		-0,3	-0,3		
	K 09 Einwohnerinnen und Einwohner in einfacher Wohnlage			59,7	59,2	11,2	11,6			-0,5	-	+0,4
											48,0	
	K 10 Wohndauer über fünf Jahre			61,4	61,2	62,3	63,4			-0,2	+1,2	+1,1
	K 11 Wanderungsvolumen innerhalb von zwei Jahren					29,3	27,3					-2,0
	K 12 Wanderungssaldo gesamt innerhalb von zwei Jahren					0,3	-1,1					-1,4
	K 13 Wanderungssaldo Kinder unter 6 Jahre innerhalb von zwei Jahren					-3,6	-5,3					-1,7

Veränderungen zum Vorjahr

Quelle: MSS-Datenbank

Anteilswerte der KI in Prozent, Veränderungen in Prozentpunkten

\* KI 08, KI 14, KI 15 können hier ausgewiesen werden, da BZR 022002 deckungsgleich mit dem alten BZR 020202 ist.

**Tabelle 7: Entwicklungen und Dynamiken der Bezirksregion 023003 - Nördliche Luisenstadt**

<i>Gebiet</i>	<i>Werte</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>
<b>Handlungsfeld 1:</b>	K 01 Jugendarbeitslosigkeit	6,1	5,1	5,4	4,6	4,6	7,1	-0,9	+0,3	-0,8	+0,1	+2,4
<b>besonders von Armut</b>	K 02 Alleinerziehende						31,8					
<b>bedrohte Zielgruppen</b>	K 03 Altersarmut	24,0	23,5	23,5	21,7	20,4	21,4	-0,5	+0,1	-1,8	-1,4	+1,0
<b>Handlungsfeld 2:</b>	K 04 Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund				70,8	69,8	69,8				-1,0	+0,1
<b>Integration</b>	K 05 Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund				57,0	57,0	57,2				0,0	+0,3
	K 16 Ausländerinnen und Ausländern	34,6	34,6	34,4	34,6	34,4	34,4	0,0	-0,2	0,1	-0,1	-0,1
	K 06 Veränderung des Anteils von Ausländerinnen und Ausländern (2 Jahre)			-0,2	0,0	0,0	-0,2			+0,1	0,0	-0,2
	K 17 Nicht-EU-Ausländerinnen und Nicht-EU-Ausländer				71,3	72,9	75,6				+1,6	+2,7
	K 07 Ausländische Transferbeziehende (SGB II)	35,6	34,2	32,0	29,8	27,6	30,4	-1,4	-2,2	-2,2	-2,2	+2,8
<b>Handlungsfeld 3:</b>	K 08 Städtische Wohnungen**											
<b>Wohnen und Stabilität der Wohnbevölkerung</b>	K 14 Wohnräume**											
	K 15 Wohnfläche**											
	K 09 Einwohnerinnen und Einwohner in einfacher Wohnlage			98,4	98,3	100,0	100,0			0,0	+1,6	0,0
	K 10 Wohndauer über fünf Jahre			68,3	68,7	69,3	71,0			+0,4	+0,6	+1,7
	K 11 Wanderungsvolumen innerhalb von zwei Jahren					23,7	22,7					-1,0
	K 12 Wanderungssaldo gesamt innerhalb von zwei Jahren					-0,7	-1,2					-0,5
	K 13 Wanderungssaldo Kinder unter 6 Jahre innerhalb von zwei Jahren					-4,8	-4,5					+0,3

Veränderungen zum Vorjahr

Quelle: MSS-Datenbank

Anteilswerte der KI in Prozent, Veränderungen in Prozentpunkten

\*\* KI 08, KI 14, KI 15 können hier nicht ausgewiesen werden, da BZR 023003 nicht deckungsgleich mit dem alten BZR 020303 ist.